

# Buchtipp zur Kommunikation

**Beitrag von „Piksieben“ vom 11. September 2024 09:52**

Bin über zwei sehr interessante und auch vergnügliche Hörbücher von Peter Modler gestolpert, das wollte ich mal mit euch teilen. Das eine heißt "Mit Ignoranten sprechen" und das andere "Wenn Höflichkeit reinhaut". Der Autor analysiert eine Reihe von Situationen, bei denen Kommunikation schief geht, z. B. solcher mit Donald Trump, aber auch in dienstlichen Besprechungen etc. Im zweitgenannten Buch gibt es auch ein Kapitel über Unterricht, aber das über Schiedsrichter ist fast noch besser.

Seine Unterscheidung in "basic talk" vs. "high talk" ist sehr erhellend, und das andere Ding ist der "move talk" und die Unterscheidung in horizontale und vertikale Kommunikation. Diese Begriffe kann man auch einfach googeln. Vermutlich haben das andere Leute schon vor ihm gesagt, aber er sagt es wirklich deutlich, und die Hörform ist in dem Fall besonders gut geeignet. Langsam. Kurz. Repetitiv. So antwortet man, wenn jemand einem dumm kommt. Also nicht intellektuell argumentieren, wenn das Gegenüber auf Krawall gebürstet ist und nichts anderes will als Revier abstecken, gewinnen, austesten, provozieren.

Eigentlich mache ich das schon seit einer Weile ohnehin so. Mit entsprechender Körpersprache und kurzen Sätzen, die ich notfalls so oft wie nötig wiederhole. Jetzt weiß ich auch, warum.

---

**Beitrag von „Klinger“ vom 1. Oktober 2024 15:35**

Vielen Dank. Das, also Wechsel von high talk (normales Unterrichtsgespräch) zu basic talk (Rangklärung, dann Regelerwähnung) und zurück zum high talk habe ich nun mehrfach in schwierigen Situationen in Lerngruppen eingesetzt. Es ist tatsächlich so, dass manche Menschen nicht kommunizieren können, bevor nicht Rang und Revier explizit geklärt sind. Das machen die gar nicht unbedingt mit Absicht!. Also lieber eine Minute opfern, etwas move talk zum basic talk (Ich bewege mich einen Schritt auf den Schüler zu) und sage: "Ich bin der Lehrer, Du bist der Schüler. Für mich gibt es Regeln, für Dich gibt es Regeln. Deine Regeln sind andere als die, die für mich gelten." Langsam aussprechen, bei Bedarf wiederholen.